



FRAUEN FILMTAGE



TERRE DES FEMMES

2.-5. MÄRZ 2023

TÜBINGEN KINO MUSEUM &
D.A.I. DEUTSCH-AMERIKANISCHES INSTITUT



Dinkel unterstützt wirtschaftliche Projekte zum Empowerment von jungen indigenen Kamlari-Frauen wie Urmila, die in Nepal aus der Versklavung befreit wurden. Kein kleines Mädchen soll mehr versklavt werden!

Inzwischen sind die Kamlari in der Lage, ihre Kooperativen eigenständig zu führen.

Für ein Leben

frei von Gewalt



Willkommensgruß

Liebe FreundInnen der FrauenWelten-Filme,

herzlich Willkommen zu den vierten FrauenFilmTagen von TERRE DES FEMMES in Tübingen. Dieses Jahr präsentieren wir vier Tage lang acht preisgekrönte Dokumentar- und Spielfilme vom Berliner Filmfest FrauenWelten mit faszinierenden Gästen. Sie beleuchten Lebensrealitäten von Frauen weltweit und mutige Aktivistinnen im Kampf um deren Menschenrechte.

Frauen setzen sich zur Wehr: zusammen mit zwei befreundeten Sängerinnen lässt sich die junge Sadiqa aus der afghanischen Ethnie der Hasara nicht vom Singen abbringen, auch wenn das Eindringen der Taliban, die bald Musik ganz verbieten und verfolgen, in allen Sphären der Gesellschaft schon zu spüren ist; und die Schweiz-Äthiopierin Sara konfrontiert zurück in Äthiopien die Zuständigen für ihre traumatische Genitalbeschneidung – beide Protagonistinnen sind als Gäste anwesend.

Masih, iranische Aktivistin im US-Exil, kämpft leidenschaftlich gegen den gewaltsamen Schleierzwang in ihrer Heimat; in Vietnam verweigert sich die junge Di der Tradition der Zwangsverheiratung ihrer indigenen Community; erfinderisch führen Frauen in den USA einen erfolgreichen Kampf für ihr Recht auf Schwangerschaftsabbruch – 2022 wird es vom Obersten Gericht wieder gekippt; die Überlebende Aktivistin Princess stellt sich einem Frauenhandels/Prostitutions-Netz von Nigeria über Italien bis Deutschland entgegen; eine furiose feministische Bewegung kämpft in Mexiko gegen Frauenmorde und skandalöse Straflosigkeit. Und eine weiterhin streitbare Alice Schwarzer reflektiert die Geschichte der Frauenbewegung und zeigt, dass Frauenrechte immer wieder neu erkämpft werden müssen!

Organisiert werden die FrauenFilmTage in Kooperation mit dem d.a.i., dem Kino Museum, der Stabsstelle für Gleichstellung der Stadt Tübingen, dem FrauenNetzwerk 8. März und den Filmtagen Tübingen, denen wir allen herzlich danken.

So wünschen wir Ihnen motivierende, fesselnde und empowernde Begegnungen mit Filmen und Gästen.

Irene Jung Thilo Brunk

FrauenFilmTage von TERRE DES FEMMES
Städtegruppe Tübingen/Reutlingen

Hinweis zu den Fassungen der Filme des Programms:

OmdU: Original mit deutschen Untertiteln,

OmeU: Original mit englischen Untertiteln,

DF: Deutsche Fassung

selbst keramik bemalen
keramik bemalen

jetzt auch „Mal-Box to-go“

al farbrica

bachgasse 24 72070 tübingen
tel. 0 70 71 - 85 9 77 37
info@al-farbrica.de www.al-farbrica.de

**Tanz mit am 14. Februar 2023 in Tübingen
gegen Gewalt an Frauen und Mädchen!**

1 BILLION RISING



Treffpunkt um 17 Uhr am Zinsereck, Karlstraße

Donnerstag, 2.3.2023

ERÖFFNUNGSABEND

18:00 Uhr | Kino Museum

Alice Schwarzer von Sabine Derflinger

Deutschland / Österreich, 2022, 102 Min., Dokumentarfilm, DF

Hat die feministische Bewegung der 60er, 70er Jahre alle Probleme der Frauenemanzipation gelöst? Mitnichten, sagt Alice Schwarzer, Wegbereiterin weiblicher Emanzipation, Gründerin der militant feministischen Zeitschrift „Emma“. Sie legt den Finger in die Wunden bestehender Verletzungen von Frauenrechten: nicht zuletzt des weiterhin kriminalisierten Schwangerschaftsabbruchs oder des grassierenden gewaltsamen Frauenhandels in der Prostitution.

Die schlagfertige Alice polarisiert seit jeher. Aufsehen erregend ihre Kampagne zur Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs „Wir haben abgetrieben“ im Magazin der „stern“. Bewusst, wie bedeutsam der Kampf der vorigen ersten Frauenbewegung für heutige Frauenrechtsthemen ist, gründet sie ein historisches Archiv dazu. Einblicke in die Entwicklung der Frauenbewegung, aber auch in das Leben der Alice Schwarzer, ihr Aufwachsen in einem unkonventionellen Haushalt, in dem die Geschlechterrollen vertauscht erschienen, verweben sich zu einem eindrücklichen Bild einer Epoche und einer faszinierenden, neugierigen, streitbaren Persönlichkeit frei von Berührungsängsten.

Großer Diagonale-Preis Graz

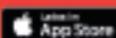




Herzlich
Willkommen
bei Oslander



Code scannen &
App herunterladen!



Bücher, Hörbücher, eBooks,
Spielwaren, Schreibwaren,
Geschenkartikel
und vieles mehr ...

MAUGANESCHTLE



BEST OF SCHWÄBISCH

RESTAURANT MAUGANESCHTLE

Tübingen · Burgsteige 18

Telefon 070 71 - 92 94 0

www.mauganeschtle.de

Donnerstag, 2.3.2023

ERÖFFNUNG

Protagonistin Sara Aduse anwesend

20:30 Uhr | Kino Museum

Do You Remember Me?

von Desirée Pomper / Helena Müller

Äthiopien / Schweiz, 2022, 83 Min., Dokumentarfilm, OmdU

Die einnehmende junge Sara, deren astreiner Schweizer Akzent nicht ihre äthiopische Herkunft vermuten lässt, ist neugierig, aufgeschlossen und überrascht mit spontanen Freudenausbrüchen. Nichts ließe erahnen, dass sie mit einem tiefen Trauma zu kämpfen hat und mit großen Entscheidungen ringt. Sara wurde im Alter von 7 Jahren in Äthiopien beschnitten, die Großmutter hatte so entschieden.

Inzwischen ist Female Genital Mutilation dort offiziell verboten. Jetzt, als erwachsene Frau, will Sara das Übel wieder gut machen und entscheidet sich für eine Rekonstruktions-OP. Doch: fühlt sie sich jetzt vollkommen als Frau? Körperlich ja, aber psychisch? Nein, sie fühlt sich weiterhin unvollkommen, mit einer Unmenge an unbearbeiteter Wut und unendlichem Misstrauen gegen ihre nächste Familie – Mutter und Großmutter. Sara geht in Therapien, erkundet ihr Trauma und erkennt: sie muss das Tabu brechen und jene konfrontieren, die diesen Eingriff in ihr intimstes Erleben verantworten. Sie bricht auf nach Äthiopien, zur Großmutter und ihrer Beschneiderin. Sie ahnt nicht, wie sehr diese Reise ihr Leben ändern und sie zur leidenschaftlichen Aktivistin gegen FGM werden lässt...

3 Internationale Filmpreise





MOKKA

KAFFEE · TEE · PRALINÉ

*Bei uns finden Sie
die Schmuckstücke
für Genießer!*



Ihre gute Adresse
für besonders feine Geschenke
Collegiumsgasse 12 · 72070 Tübingen
Telefon 07071 - 551699 · Fax 551698
www.mokka-in-tuebingen.de

**„Die Revolution ist das Größte.
Alles andere ist Quark.“**

**Fairer Handel
in Tübingen.
Fairer Handel
auf der ganzen
Welt.**



faire
der Kaufladen
Bücher · Papier · fair gehandelte Waren

Marktgasse 12, 72070 Tübingen, Tel. (0 70 71) 2 69 16
www.der-faire-kaufladen.de

Freitag, 3.3.2023

18:00 Uhr | Kino Museum

Expertin anwesend

Be My Voice

von Nahid Persson

USA / Iran / Schweden / UK / Norwegen, 2021, 83 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Ihre wildgelockte Haarpracht mit der frischen Blume – eine symbolträchtige Kampfansage gegen den gewaltsamen Hidschab-Zwang in ihrem Land: Iran. Masih Alinejad, Journalistin und Bloggerin, erreicht vom US-Exil aus jeden Abend Hunderttausende FollowerInnen im Iran. Die Aktivistin hat schon früher Aufsehen erregt mit Reportagen über Korruption, über Frauenrechtsverletzungen im Iran; sie muss 2009 emigrieren. Im Exil startet sie zwei Social-Media-Kampagnen gegen den Hidschab-Zwang, die im Iran virulent werden: Frauen posten öffentliche Selfies ohne den obligatorischen Schleier. Sie werden zur Riesen-Bewegung zivilen Ungehorsams im Iran und Masih zur Stimme Millionen iranischer Frauen.

Ihr Aktivismus bringt sie ins Fadenkreuz der iranischen Geheimdienste – ein Entführungsversuch in New York und Mordanschläge folgen. Heute lebt sie mit Personenschutz an geheimen Orten. Perssons aufwühlender Film begleitet Masih durch drastische Höhen und Tiefen einer empathischen Aktivistin: Tiefen über Nachrichten verzweifelter Menschen im Iran; ekstatische Freude über Kampagnenerfolge oder aller kleinste alltägliche Freuden – am Leben zu sein.

2 Internationale Filmpreise

In Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut





**Weil Kultur uns
alle inspiriert.**

Kultur fördern heißt Menschen stärken.

Gesellschaftliches Engagement gehört fest zur Kreissparkasse Tübingen. Das stärkt jeden Einzelnen – ganz regional und bürgernah.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Tübingen**

Freitag, 3.3.2023

20:30 Uhr | Kino Museum

Regisseurin anwesend

Vivas

von Angélica Cruz Aguilar

Mexiko / Deutschland, 2022, 83 Min., Dokumentarfilm, OmdU

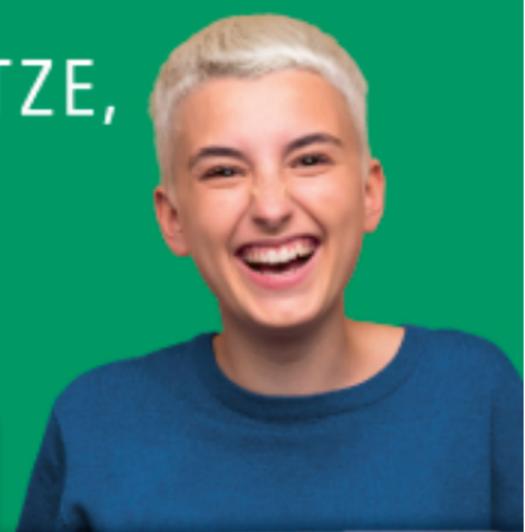
Donnernde Trommelsalven fegen durch die Straßen von Mexiko-Stadt. „Vivas nos queremos – Wir wollen leben!“ – so der Aufschrei der vor den Demonstrantinnenmassen tanzenden Trommlerinnen: mexikanische militante Aktivistinnen, viele von ihnen junge Frauen, die Feminizide in ihrem Land nicht länger hinnehmen wollen. Zu groß ist die Wut über die jahrzehntelange Straflosigkeit und gegen den untätigen Staat! In Mexiko werden jährlich über 4.000 Frauen aus geschlechtsspezifischen Motiven ermordet und Täter kaum verurteilt.

Im Jahr 2015 wurde die zwölfjährige Fátima auf dem Heimweg von der Schule von drei Nachbarn vergewaltigt und anschließend ermordet. Renata war 2020 dreizehn Jahre alt – der Ex-Partner ihrer Mutter tötete sie zu Hause. Nach den Morden an ihren Töchtern treffen sich Lorena und Karen mit feministischen Kollektiven und anderen Müttern, die den gleichen Schmerz wie sie erlitten haben. Seitdem führen sie einen erbitterten und kräftezehrenden Kampf, in dem sie inzwischen Unterstützung von einer neuen kämpferischen feministischen Welle erhalten, die auch andere Teile Mexikos und Lateinamerikas überrollt.



AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!

Die swt-Vorteilskarte



Profitieren Sie und Ihre Familie von der kostenlosen swt-Vorteilskarte. Einfach App herunterladen und lossparen:

- Herunterladen der App „swt-Vorteilskarte“
- Registrieren in der App
- Lossparen mit rund 3.000 attraktiven Angeboten in der Region, bundesweit und natürlich auch online

MEHR INFORMATIONEN:

www.swt-vorteilskarte.de



WIR WIRKEN MIT.



Brillinger.
Orthopädie
Sport

LAUFEN WIE AUF WOLKEN

Unsere kompetenten Orthopädie-Schuhtechniker bieten Ihnen qualifizierte Beratung rund um den Fuß in unseren Niederlassungen:

TÜBINGEN

Handwerker-Park 25
72070 Tübingen
Tel. 07071 4104-0

REUTLINGEN

Obere Wässere 6 – 8
72764 Reutlingen
Tel. 07121 51490-0

WWW.BRILLINGER.DE

Samstag, 4.3.2023

18:00 Uhr | d.a.i.

Expertin Dr. Gabriele Halder anwesend

Call Jane von Phyllis Nagy

USA, 2022, 121 Min., Spielfilm, OmdU

Chicago Ende der 60er Jahre – Joy, Hausfrau und Mutter eines Teenagers, erwartet ihr zweites Kind. Die späte Schwangerschaft bedroht jedoch ihr Leben und Abbrüche sind verboten. Nicht einmal ihr Mann, ein erfolgreicher Anwalt, kann die exklusive Männerrunde von „Experten“ für eine lebensrettende medizinische Ausnahme überzeugen. Da stößt Joy in ihrer verzweifelten Suche nach einem Ausweg auf einen Sticker an einem Laternenmast, der rät: „Call Jane“.

So stolpert sie in ein subversives Frauennetzwerk, das eine gangbare, allerdings illegale Lösung anbietet. Angezogen von deren leidenschaftlichem Engagement und menschlicher Wärme, fühlt sich Joy zusehends in die gefährlichen und unbedingt geheim zu haltenden Aktionen verstrickt. Sie möchte nicht nur anderen Frauen in Not helfen, sondern auch die konkreten Hilfsangebote für ärmere Frauen verbessern und vielleicht sogar eine grundsätzliche juristische Lösung erkämpfen. Die herrlich ironische Tragikomödie mit Elizabeth Banks und Sigourney Weaver in den Hauptrollen ist angelehnt an wahre Begebenheiten eines erfolgreichen – doch seit 2022 wieder in Frage stehenden – Kampfes für reproduktive Rechte in den USA.

Gewinner Beijing und Nominierung Goldener Bär Berlinale

In Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut





BUCH der TAGE
PATTI SMITH
KUPFERNACHT & WITICH

»Ein bezauberndes Jahresbuch –
uneitel, still, von großer Schönheit«
Elke Heidenreich

**BÜCHER & KUNST
WEKENMANN**

Lange Gasse 5 (neben dem Wilhelmstift)
Tübingen, Tel. (0 70 71) 2 38 66 www.wekenmann-buch.de



**IHR WEINHÄNDLER
MIT AUSSCHANK
IM GÜTERBAHNHOFSVIERTEL:
WEIN AUS DEN SCHÖNSTEN
REGIONEN EUROPAS,
SPIRITUOSEN,
FEINKOST,
WEINPROBEN UVM.**

WEINMARKT MATTHEIS

www.wein-mattheis.de
Eisenbahnstraße 19, Tübingen
Mo-Fr 10-19 Sa 10-16

Samstag, 4.3.2023

20:30 Uhr | d.a.i.

Sadiqa Madadgar anwesend

And Still I Sing von Fazila Amiri

Afghanistan / Kanada, 2022, 90 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Die eng befreundeten Sängerinnen Zahra und Sadiqa sind Teil einer dynamischen jungen Generation in Afghanistan und geben alles, um als erste Frau die Talentshow „Afghan Star“ zu gewinnen. Neben Popmusikformaten singen sie in ihrer farbenfrohen Tracht auch traditionelle Lieder ihrer Region. Denn sie stammen aus der Ethnie der Hasara, einer Minderheit, die seit langem der Unterdrückung durch die paschtunische Elite unterworfen ist. Begleitet und unterstützt werden sie von Aryana Sayeed, Sängerin, Komponistin, Moderatorin und durchaus auch Popstar, die wegen ihres beharrlichen Engagements für Frauenrechte in Afghanistan immer wieder Kontroversen verursacht.

Schon während der US- Friedensgespräche mit den Taliban 2021 ist die einsickernde Gefahr durch islamistische Kräfte in allen Sphären der Gesellschaft zu spüren. Musikalische Veranstaltungen können nur unter Militär-Schutz stattfinden. Die drei Sängerinnen lassen sich davon nicht abbringen, gemeinsam ihre Stimme auch gegenüber einer patriarchalen Gesellschaft zu erheben, die Frauen das Singen verbietet. Jedoch wird die Zäsur der erneuten Machtergreifung der Taliban ihr Leben radikal verändern.

Ein internationaler Filmpreis



Sonntag, 5.3.2023

18:00 Uhr | d.a.i. **Kriminaloberrat a.D. Helmut Sporer anwesend**

The Deal

von Chiara Sambuchi

Nigeria / Italien / Deutschland, 2022, 90 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Princess ist Überlebende eines Prostitutionsrings, der Frauen aus Nigeria über Italien nach Deutschland schleust und sie dort jahrelang gewaltsam ausbeutet – besonders perfide mit Hilfe des „Juju“, eine schwarze-Magie-Praktik nigerianischer Bruderschaften. Diese bindet die Frauen an ihre AusbeuterInnen, oft weibliche Zuhälterinnen, die „Madames“. Die engagierte italienische Staatsanwältin Lina und der beharrliche Duisburger Kriminalkommissar Nierenz decken über abgehörte Gespräche und Zeugenaussagen ein kriminelles Netzwerk auf. Dieses ist auf Menschenhandel, Zwangsprostitution und Drogenschmuggel spezialisiert, seine Milliarden-Gewinne werden durch Immobiliengeschäfte gewaschen.

Princess ihrerseits hat viele junge Frauen wie Victory von italienischen Straßen gerettet aus den Fängen der Menschenhändler. Sie will jedoch das Übel auch an der Wurzel beheben: mit ihrer NGO beginnt sie, in Nigeria junge Frauen über die Gefahren dieser „Arbeitsvermittlung nach Europa“ aufzuklären und ihnen in Nigeria eine eigene Existenz zu ermöglichen. Das bringt sie ins Visier der organisierten Kriminalität... Erschütternd die Frage nach unserer Verantwortung, denn: ohne Nachfrage kein Angebot!

4 Internationale FilmPreisnominierungen



Sonntag, 5.3.2023

20:30 Uhr | d.a.i.

Children Of The Mist von Ha Le Diem

Vietnam, 2021, 90 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Am Vorabend des Neuen Mondjahres macht sich die jugendliche Di zurecht für ein Straßenfest. Die Mutter rät ihr, daheim zu bleiben, es sei der gefährlichste Tag für ein Mädchen – sie könne als „Braut“ geraubt werden. Doch Di hört nicht auf sie, zu sehr mag sie Feste. Und dann passiert „es“. In der Ethnie der Hmong im kargen landwirtschaftlichen Norden Vietnams ist der „Brautraub“ alte Tradition. Diese Frühehen sind jedoch gesetzlich verboten, werden im Dorf resolut in Frage gestellt von Dis Lehrerinnen: sie wollen den Kindern das Beenden des Gymnasiums ermöglichen. Dis Generation ist die erste, der dies offen steht. Dis Mutter wurde selbst geraubt, ist völlige Analphabetin und mit 34 Jahren schon Großmutter.

Regisseurin Diem folgt drei Jahre lang Dis Weg von der quirligen 13-Jährigen mit dem Traum, aus der Vorbestimmung ihrer Mutter und ihrer Gemeinde auszubrechen, nicht „wie ein Frosch im Brunnen“ gefangen zu sein – bis hin zum attraktiven, ungestümen, sensiblen Teenager, die oft nicht mehr die Grenzen erkennt, die sie dafür verteidigen muss. Aber auch die Eltern reagieren ambivalent – helfen sie ihr, und wird sie sich gegen die gewaltsame Nötigung durchsetzen können?

20 internationale Filmpreise, Oscar-Nominierung 2023



FrauenFilmTage TERRE DES FEMMES Tübingen

VeranstalterInnen

TERRE DES FEMMES e.V. Städtegruppe Tübingen/Reutlingen

In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen, dem d.a.i., Kino Museum, FrauenNetzwerk 8. März und FilmTage Tübingen.

Impressum



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.

Bundesgeschäftsstelle Berlin: www.frauenrechte.de
Brunnenstraße 128, 13355 Berlin

Kontakt

info@frauenfilmtagetuebingen.de

www.frauenfilmtagetuebingen.de

www.facebook.com/FrauenFilmTageTuebingen/

Kartenvorbestellung

Kino Museum Tübingen
Tel. 07071/23355
www.tuebingen-kinos.de
Online, Einzelticket 10 €
ermäßigt 8 €

d.a.i. Tübingen
Karlstr. 3

nur Abendkasse, Tickets 7 €

Reservierungen:

info@frauenfilmtagetuebingen.de
Abholung 60–30 Min. vor Filmstart

Es gelten die aktuellen Corona-Maßnahmen in beiden Spielstätten

Für die finanzielle Unterstützung danken wir recht herzlich unseren Förderern, Sponsoren und Spendern



... und vor oder nach dem Kino
in die Wurstküche!

z.B. Salat für
Frida

**JETZT MIT
GROSSER
TERRASSE!**



Tübinger

Wurstküche

**SCHWÄBISCH & GUT
IM HERZEN VON TÜBINGEN!**

Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr
Am Lustnauer Tor 8 (schräg gegenüber vom Kino Museum)

**Die Genossenschaft,
die alle an einen
Tisch bringt.**

Jetzt informieren und mitmachen!

info@xaels.de • www.xaels.de



Der Marktladen

ist Mitglied der Xäls eG